

# Inhalt

Statt eines Vorwortes:

Inszenierungen des Menschseins in der Phantastik 9  
*Susanne Scholz*

1. Einleitung 17

1.1 Diener und Herren: Ambivalenz der Technikbilder 18

1.2 Das entthronte Subjekt: Nietzsche, Freud, Einstein 24

1.3 Zur kulturellen Funktion phantastischer Literatur 29

2. Unter Strom: Georg Fröschels "Ein Protest" 35

2.1 Phantastische Ambivalenz:  
Die wahnsinnige Erzählinstanz 36

2.2 Leitungsnetze und Nervensysteme 41

2.3 Ein "Aufruhr aller Dinge":  
Sexualisierte Technik 44

2.4 Das Reich des Unsichtbaren:  
Strom, Telegraphie, Photographie 50

2.5 Okkulte Energien und psychische Fernwirkungen 53

3. Undankbare Kinder:  
Gustav Meyrinks "Die vier Mondbrüder" 59

3.1 Anspruch auf Glaubwürdigkeit:  
Strategien der Legitimierung 62

3.2 Sonne, Mond und Sterne:  
Auflösung im Zeichen der Transzendenz 67

3.3 Maschinen bei Mondschein:  
Alptraum der gesteigerten Produktivität 76

4. Massenproduktion: K. H. Stobls "Der Triumph der Mechanik"	89
4.1 Patriotische Produkte: Technik im nationalen Wettstreit	91
4.2 Gefährliche Wucherung: Proliferierende Pelztiere und böse Keime	103
5. Disziplinarmaschine: Kafkas "In der Strafkolonie"	113
5.1 Der zweifelnde Erzähler: Perspektive und phantastische Verunsicherung	116
5.2 Produktive Disziplin: Taylor und die Erziehung des proletarischen Körpers	123
5.3 Die Arbeit des Aufklärungsapparats: Sichtbarkeit und Selbstzerstörung	132
6. Zusammenfassung	147
7. Literaturverzeichnis	151
Über den Autor	165